



Telemedizinische Methoden in der Patientenversorgung – Begriffliche Verortung

Erarbeitet von der AG-Telemedizin und
beschlossen vom Vorstand der Bundesärztekammer am 20.03.2015

Zielsetzung

Der Begriff „Telemedizin“ weist im allgemeinen Sprachgebrauch eine erhebliche Unschärfe auf, sodass in der öffentlichen Diskussion dieses Themas die fachliche Grundlage und die Bezüge häufig unklar bleiben. Das Dokument soll für die Auseinandersetzung der AG mit telemedizinischen Methoden in der Patientenversorgung eine begriffliche Grundlage bilden und so den Diskussionsprozess strukturieren und die Arbeitsergebnisse präzisieren.

Einordnung des Begriffs „Telemedizin“ im Kontext eHealth

Nach der Definition der WHO¹ von 2005 bezeichnet der Begriff eHealth (electronic Health) den kostengünstigen und sicheren Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), um die allgemeine Gesundheit und gesundheitsbezogene Bereiche (Gesundheitssysteme, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsförderung sowie Allgemeinwissen und Forschung) zu fördern.

Auf dieser Grundlage kann unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen im Themenbereich der Begriff eHealth folgendermaßen gegliedert werden:

eHealth		Beispiele
eCare	Gesundheitsversorgung	Telekonsil, Telekonsultation, Telemonitoring/Remote Patient Management
eAdministration	Administrative Prozesse	eGK, eArztausweis, elektronische Akten, eRezept
ePrevention	Prävention	Altersgerechte Assistenzsysteme (AAL), Coaching
eResearch	Forschung	Genomforschung mittels IKT, Trendanalysen Internet (z. B. Google Flu)
eLearning	Lehre	Blended Learning über Plattformen (z. B. ILIAS)

Die Kategorien sind nicht vollständig trennscharf zu verstehen – es bestehen inhaltliche Überschneidungen. So sind beispielsweise elektronische Aktensysteme häufig fester Bestandteil von Telekonsil- oder Telemonitoring-Systemen. Im Hinblick auf die Zielsetzung der Gliederung (Groborientierung für Diskussions-Prozesse im Themenbereich) scheint eine weitere Untergliederung jedoch aktuell nicht notwendig.

¹ http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/20378/1/WHA58_28-en.pdf (zuletzt aufgerufen 17.2.14)

Telemedizinische Methoden in der Gesundheitsversorgung

Die AG Telemedizin schlägt folgende Definition vor:

Telemedizin ist ein Sammelbegriff für verschiedenartige ärztliche Versorgungskonzepte, die als Gemeinsamkeit den prinzipiellen Ansatz aufweisen, dass medizinische Leistungen der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in den Bereichen Diagnostik, Therapie und Rehabilitation sowie bei der ärztlichen Entscheidungsberatung über räumliche Entfernungen (oder zeitlichen Versatz) hinweg erbracht werden. Hierbei werden Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt.

Da telemedizinische Methoden integraler Bestandteil nahezu jeden medizinischen Fachgebiets sind, sollte – um den Eindruck eines eigenständigen Fachgebiets „Telemedizin“ zu vermeiden – von telemedizinischen Methoden in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gesprochen werden.